



Der „Typewriter“ wurde regelrecht inszeniert: Klarinetten solo und das Schlagwerk des Vereins brachten ungewohnte Klänge zu Gehör. Foto: just

Anspruchsvoll und virtuos

Scheuerfelder boten souveränes Konzert / Teilerlös wird gespendet

just Betzdorf. Schlägt man das Wort „virtuos“ in einem Wörterbuch nach, so erfährt man, dass es die Fähigkeit meint, ein bestimmtes Talent bis zur Perfektion zu betreiben. Eben diesen Anspruch erhob am Samstagabend in einer vollen Betzdorfer Stadthalle der Musikverein Scheuerfeld. Unter dem Konzerttitel „Virtuoso“ präsentierte der leistungsstarke Verein anspruchsvolle klassische und zeitgenössische Musik. Virtuoso war auch der soziale Gedanke des Konzertes: Mit einem Teilerlös unterstützen die Musiker die Deutsche Knochenmarkspenderdatei. So kann mit einer Typisierung Leukämiekranker geholfen werden.

Unter dem Dirigat von Michael Schmidt eröffneten die Großen das Konzert mit dem „Einzug der Gladiatoren“. Schostakowitschs „Festive Ouvertüre“ erklang in einem mehrstimmig aufeinander aufbauenden Zusammenspiel, das von filigranen Läufen und malerischer Dynamik gekrönt wurde.

Blech- und Holzbläsern gleichermaßen wurde an diesem Abend einiges abverlangt. Mit dem ersten Teil der „Armenischen Märsche“ von Alfred Reed nahmen sich die über 60 Musikerinnen und Musiker ein rhythmisch anspruchsvolles Stück vor, mit gedämpften Trompeten und harmonischem Klang, natürlich, aber erfolgreich. Sogar eine Uraufführung, eine Weltpremiere, wie es Moderator Dennis Keil humorvoll ausdrückte, stand ins Haus: der Konzertmarsch Nr. 1, komponiert von Sebastian Middel, einem ehemaligen Schlagzeugschüler von Dirigent Michael Schmidt. Middel, der beim Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg tätig ist, erläuterte sein Bestreben, peu à peu einen temperamentvollen Marsch erklingen zu lassen.

Ein weiterer Grund zur Freude war die Ernennung eines Ehrenmitglieds. Vorsitzender Volker von Weschpfennig bedankte sich im Namen aller Musiker für

das jahrelange Engagement von Willi Grothe, der sich in über 50 Jahren in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht hat. Grothe ist nun das einzige und zusätzlich aktive Ehrenmitglied des Vereins.

Eine starke Besetzung wies auch das Jugendorchester unter dem Dirigat von Tanja Seethaler vor. Mit den „tollkühnen Männern in ihren fliegenden Kisten“ setzten die Jugendlichen die 60er-Jahre-Filmmusik mit Humor um. Auch die Melodie der „Simpsons“ und „Adventure!“ wurden überzeugend umgesetzt.

Das große Orchester übernahm die Bühne dann mit dem „Säbeltanz“ aus „Gajaneh“ und bot lässige Passagen im Presto mit gewollter Dissonanz dar. Bei „Merry-Go-Round“ überzeugte ein flotter Rhythmus. Die Solisten an der Klarinette, Lukas und Anna Kohl, Marie Hengstenberg, Dominik Nachtsheim und Simon Brass, überzeugten bei „The Typewriter“, einer zeitgenössischen Komposition, die durch die Scheuerfelder Schlagzeuger in besonderer Weise unterstützt wurde. Sascha Lixfeld an der Glocke, Nico Schuhen am Guiro und Stefan Boes an der Schreibmaschine imitierten die Redaktion der Vereinszeitung und ergänzten mit dem Klappern und Schlagen der Gerätschaften den Takt einwandfrei.

Solistisch glänzten Thorsten Becker, Thomas Barth und Burkhardt Lixfeld auf der Trompete bei „Bugler's Holiday“. Präzise Klänge in zügigem Tempo wurden von dem Trio souverän umgesetzt. Mit „Lord Of The Dance“ entführten die Musiker das Publikum auf eine Reise nach Irland. Mit einem markanten Swing quer durch die Register verabschiedeten sich die Scheuerfelder mit „Tico Tico“. Nicht enden wollender Applaus forderte berechtigterweise eine Zugabe, mit „Hoch Heidecksburg“ kamen auch die Freunde der Marschmusik auf ihre Kosten. Dieses Konzert war wahrlich virtuos!